

KNECHT Betonwerke – Fertigteilkeller

P R E S S E M I T T E I L U N G



Nicht schwimmend – sondern standsicher und dicht: Fertigteilkeller trotz dem Wasser

Metzingen/Tübingen, im Februar 2009. Hochwasser, hohes Grundwasser oder drückendes Wasser – worauf muss ein Bauherr achten, damit ein Keller trocken und standsicher bleibt? Wir sprachen mit Friedrich Klein, Technischer Leiter bei Knecht Fertigteilkeller.

Frage: Immer mehr Baugebiete werden in Bereichen mit hohem Grundwasser ausgewiesen. Kann man hier auch im Untergeschoss sicher bauen?

Friedrich Klein: Grundwasser ist für den Bau von Fertigteilkellern kein Problem. Vorausgesetzt Sie beachten einige Punkte. Wichtig ist zunächst die Höhe des so genannten Bemessungswasserstandes. Das ist der höchste bekannte Grundwasserstand vor Ort, die Informationen dazu erhält man von einem Bodengutachter. Daraus ermitteln wir, wie hoch das Wasser über die Gründungssohle, also über die Bodenplatte des Kellers steigen kann. Dieser Wert bildet die Grundlage für den statischen Nachweis, wie zum Beispiel Nachweis der Bodenplatte gegen drückendes Wasser, Auftriebssicherheit usw.

Frage: Was bedeutet Auftriebsicherheit?

Friedrich Klein: Zum besseren Verständnis möchte ich hier einen Vergleich anstellen: Ein Schiff ist schwer und schwimmt trotzdem – warum sollte das ein Keller nicht tun? Es ist jedoch wenig sinnvoll, dass ein Keller schwimmt und man beim Betreten womöglich seekrank wird. Der Keller muss selbstverständlich an Ort und Stelle stehen bleiben. Er wird auftriebsicher gebaut. Die Auftriebsicherheit ist gemäß DIN 1054 rechnerisch nachzuweisen.

Frage: Wie sichern Sie den Keller gegen den Auftrieb?

Friedrich Klein: Dafür stehen uns verschiedene Maßnahmen zur Verfügung, zum Beispiel indem das Gewicht der Bodenplatte erhöht wird. Je nach der Situation vor Ort entscheiden wir von Einzelfall zu Einzelfall. Dabei wählen wir im Interesse der Baufamilie jeweils die preislich und baulich passende Variante für das Objekt aus.

OTTO KNECHT GmbH & Co.KG
Betonwerke • Fertigteilkeller
Ziegeleistraße 10
D-72555 Metzingen
Tel. 0049 / 7123 / 944-0
Fax 0049 / 7123 / 944-119

Pressestelle
Proesler Kommunikation GmbH
Martin Proesler

Tel. 0049 / 7071 / 23416
Fax 0049 / 7071 / 23418
info@proesler.com
www.proesler.de

Karlstr. 2
D-72072 Tübingen

Presseanfragen bitte bei der
Pressestelle in Tübingen

Frage: Ist denn Wasser nicht gleich Wasser?

Friedrich Klein: Nein. Die Fachwelt unterscheidet zwischen mehreren so genannten Lastfällen. Ein Lastfall wäre beispielsweise das drückende Wasser. Der Volksmund versteht darunter das Grundwasser. Für jeden Lastfall haben wir eine Lösung und ein entsprechend angepasstes Abdichtungskonzept. Ein bei vielen Bauinteressenten bekanntes Abdichtungssystem ist die Weiße Wanne – dieses Verfahren hat Knecht optimiert und ein eigenes Patent entwickelt.

Frage: Hält denn mein Keller auch nach jahrelangen Belastungen durch Wasser noch dicht?

Friedrich Klein: Natürlich. Unsere Erfahrung zeigt: Bei fachgerechter Ausführung bleibt das Untergeschoss frei von Feuchtigkeit. Die ersten wasserdichten Keller in Grundwasser hat Knecht vor 40 Jahren gebaut – und die sind bis heute trocken.



Friedrich Klein,
Technischer Leiter bei
Knecht Fertigteilkeller

(2.600 Anschläge)

Abdruck honorarfrei,
Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.

Weitere Informationen

KNECHT Betonwerke – Fertigteilkeller

Otto Knecht GmbH & Co KG
Ziegeleistraße 10
D - 72555 Metzingen
Telefon + 49 / 7123 / 944-0
Telefax + 49 / 7123 / 944-119
info@Knecht.de
www.Knecht.de

OTTO KNECHT GmbH & Co.KG
Betonwerke • Fertigteilkeller
Ziegeleistraße 10
D-72555 Metzingen
Tel. 0049 / 7123 / 944-0
Fax 0049 / 7123 / 944-119

Pressestelle
Proesler Kommunikation GmbH
Martin Proesler

Tel. 0049 / 7071 / 23416
Fax 0049 / 7071 / 23418
info@proesler.com
www.proesler.de

Karlstr. 2
D-72072 Tübingen

Presseanfragen bitte bei der
Pressestelle in Tübingen